



Hinweisdokument zur Darstellung der Ist- und Bedarfsermittlung im Kartenformat

Erstellt durch das
Bayerische Breitbandzentrum
Stand: 18. November 2013

www.schnelles-internet.bayern.de

Eine Initiative von

Durchgeführt von

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



Grundlegende Informationen

Kommunen, die sich am bayerischen Förderprogramm zum Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten beteiligen, müssen – auf dem Weg zum Zuwendungsbescheid – einige notwendige Schritte durchlaufen. Nach der Festlegung des Erschließungsgebiets (Schritt 1) sind die aktuelle Versorgung (Schritt 2) sowie der Bedarf (Schritt 3) im Erschließungsgebiet zu ermitteln. Hat eine Gemeinde diese Schritte erfolgreich durchgeführt, muss sie die **Ergebnisse der Ist- und Bedarfsermittlung dokumentieren** (Schritt 4). Dafür ist es notwendig, die Ergebnisse sowohl in Text-, wie auch in Kartenform darzustellen und auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen. Zudem muss die Kommune den Link an das Bayerische Breitbandzentrum (info@bzby.de) sowie in Kopie an die zuständige Bezirksregierung senden.

Das vorliegende Hinweisdokument des Bayerischen Breitbandzentrums zeigt beispielhaft, wie die Ergebnisse der Ist- und Bedarfsermittlung in Kartenform dargestellt werden können.

Praktische Hinweise und Tipps

Handelt es sich bei dem von der Kommune festgelegten Erschließungsgebiet um ein Kumulationsgebiet, müssen sich darin **mindestens fünf Unternehmer** im Sinn von § 2 Abs. 1 Satz 1 Umsatzsteuergesetz (UStG) befinden. Damit bei der Ergebnisdarstellung auf einen Blick ersichtlich ist, dass dieses Kriterium erfüllt ist, sollte die Kommune erklären, dass sich mindestens fünf Unternehmer in dem/den Erschließungsgebieten befinden. Bei der Erstellung der Karte sind zudem weitere Angaben erforderlich:

Anonymisierte Darstellung der gemeldeten Unternehmen mit einem Bedarf von mindestens >50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream

Es ist zwingend erforderlich, dass die Unternehmen, die einen Bedarf von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und 2 Mbit/s im Upstream gemeldet haben, anonymisiert in einer Karte dargestellt werden. Allerdings kann eine Kommune entscheiden, ob sie auch diejenigen Unternehmen in der Karte einzeichnet, die lediglich einen Bedarf von mindestens 30 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream gemeldet haben. Das Bayerische Breitbandzentrum empfiehlt, alle Unternehmer in der Karte abzubilden, die der Gemeinde eine Bedarfsmeldung haben zukommen lassen.

Hausgenaue Darstellung eines Erschließungsgebiets

Für die Kartenerstellung kann eine Kommune unter anderem verschiedene Geodienste nutzen. Dabei ist zu empfehlen, dass ein GIS-fähiges Format¹ gewählt wird. Hat eine Gemeinde nicht nur ein, sondern mehrere Erschließungsgebiete ausgewiesen, sollten diese in einer Übersichtskarte dargestellt werden. Anschließend sind die einzelnen Erschließungsgebiete separat aufzuzeigen. Je Erschließungsgebiet ist eine Karte inklusive Legende im DIN A4-Format zu erstellen (siehe Beispiel Seite 2).

Klassifizierung des Erschließungsgebiets hinsichtlich der Ist-Versorgung

Bei der Ergebnisdarstellung muss eine Kommune auch Informationen zur aktuellen Breitbandversorgung angeben (siehe Tabelle Seite 2). Diejenigen Bereiche des Erschließungsgebiets, in welchen aktuell eine Versorgung von mindestens 25 Mbit/s im Downstream vorhanden ist, müssen in der Karte gekennzeichnet werden. Informationen zur Ist-Versorgung finden sich beispielsweise im Breitbandatlas des Bundes (www.zukunft-breitband.de).

¹ GIS-fähige Datenformate sind beispielsweise Shape (*.shp, *.dbf, *.shx), dxf/dwg und kmz/kml.

Beispielhafte Darstellung in Text- und Kartenform

Fallbeispiel: Gemeinde Musterhausen

Die Ist- und Bedarfsermittlung (durchgeführt vom 1.2.2013 bis 4.3.2013) in der Gemeinde Musterhausen hat ergeben, dass zwei Unternehmer i.S.v. § 2 Abs. 1 Satz 1 UStG einen Bedarf von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream haben. Des Weiteren haben acht Unternehmer einen Bedarf von mindestens 30 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream gemeldet. Eine Grundversorgung von mindestens 2 Mbit/s im Downstream ist im gesamten Erschließungsgebiet vorhanden. In einem Teil des Erschließungsgebiets sind zudem aktuell mindestens 25 Mbit/s im Downstream verfügbar, die in der Karte ausgewiesen sind.

Gemeinde Musterhausen; Postleitzahl 12345; Orts(-teil)



Legende

Bedarf von Unternehmen von mind. 50 Mbit/s Downstream und mind. 2 Mbit/s Upstream im Rahmen der Bedarfsermittlung



Bedarf von Unternehmen von mind. 30 Mbit/s Downstream und mind. 2 Mbit/s Upstream im Rahmen der Bedarfsermittlung



Erschließungsgebiet



Flächen mit einer Versorgung von mind. 25 Mbit/s im Downstream



Quelle Karte: Geoportal Bayern

Die aktuelle Versorgungslage in der Gemeinde Musterhausen gestaltet sich wie folgt:

Ist-Versorgung Erschließungsgebiet	nicht verfügbar	teils verfügbar	verfügbar
Grundversorgung von mind. 2 Mbit/s im Download, kabelgebunden			X
Grundversorgung von mind. 2 Mbit/s im Download, drahtlos	X		
Versorgung von mind. 25 Mbit/s im Download und mind. 2 Mbit/s im Upload		X	

Sie haben weitere Fragen?

Dann nehmen Sie Kontakt mit dem für Ihren Regierungsbezirk zuständigen Regionalberater auf. Alle relevanten Daten sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Breitbandzentrums unter www.schnelles-internet.bayern.de.